

Regensburg als Nabe des bayerischen Radsports

RENNEN Beim großen Warm-up für die Bayern Rundfahrt zeigte gestern auch der Radfahrnachwuchs, was er kann.

VON ANGELIKA LUKESCH, MZ

REGENSBURG. Heute startet um 10.30 Uhr die Bayern Rundfahrt erstmals vom Regensburger Domplatz aus. Gestern trafen sich die Teams beim großen Aktionstag auf dem Neupfarrplatz mit allen radfahrbegusterten Menschen, groß und klein, in einem Radfahrclub organisiert oder einfach nur aus Spaß radelnd.

Wer konnte, kam natürlich auf dem Rad und stürzte sich in das Warm-up, das die Menschen so richtig in Stimmung für den Start der Bayern Rundfahrt 2015 bringen sollte. Rund um die Neupfarrkirche war eine Rennstrecke abgesteckt, auf dem der Fahrrad-Nachwuchs der Region seine Kräfte messen konnte. Beim „Fette-Reifen-Rennen“ („Fette Reifen“ im Gegensatz zu den dünnen Rennreifen) nahmen in zwei Durchgängen insgesamt rund 20 Kinder zwischen sechs und neun Jahren teil, alle in Radfahrtrikots gekleidet und mit Helm auf dem Kopf.

Barbara Wilfurth als Starterin

Aufgeregt, dabei jedoch hoch konzentriert nahmen die jungen Radrennfahrer an der Startlinie Stellung ein und warteten, bis die Präsidentin des Bayerischen Radsportverbandes und Vorsitzende des Veloclub Ratisbona, Barbara Wilfurth, die Fahne zum Zeichen der Starts schwang.

Mit voller Kraft stiegen die jungen Radfahrer in die Pedale und legten sich so sportlich in die Kurven, dass es manchem Vater und mancher Mutter heiß und kalt wurde. Und auch wenn ein kleiner Radrennfahrer die Kurve unterschätzte und auf dem Boden landete: der Sportsgeist trieb ihn wieder aufs Rad und er radelte das Rennen tapfer mit.

Gegen Lokalmatador Schillinger

Die Eltern der jungen Rennfahrer standen an der Absperrung und feuerten ihre Sprösslinge mit Klatschen, Rufen und Pfeifen an. Die Geschwister drehten fleißig die Ratschen, die kostenlos verteilt wurden. Magdalena Hubmann gewann souverän das erste „Fette-Reifen-Rennen“, bei dem die älteren Kinder starteten. Im zweiten Rennen, das die jüngeren bestritten, hatte Nicholas Kölbl die Nase vorn.

Nicht weit entfernt davon konnten ambitionierte Radler ihre Fitness und ihr Durchhaltevermögen testen. Rad-



Der jüngste Teilnehmer: Barbara Wilfurth und Armin Wolf gratulieren.

Foto: Lex

profi und Lokalmatador Andreas Schillinger, der aus Kümmerbruck stammt und im Team Bora-Argon 18 auf der Bayern Rundfahrt startet, hatte eine hohe Leistung vorgegeben, nämlich 550 Watt über zwei Minuten mit einer Spitze von 750 Watt.

Diejenigen, die diesem Wert am nächsten kamen, erklärte Moderator Armin Wolf, erhielten einen Freistart bei der Welt-Kult-Tour am 12. und 13. September in Regensburg. Es gab einige selbstbewusste Radler, die glaubten, sich diesem Ergebnis nähern zu können. Doch viele überschätzten ihre eigenen Leistungen. So mancher Schweißtropfen wurde hier beim an-

gestrengten Strampeln auf dem Pedometer vergossen. Gott sei Dank gab es auf dem Neupfarrplatz an diesem Tag vor der Bayern Rundfahrt für die solcherart Erschöpften überall Erfrischungen und Stärkungen, flüssig, eiweißreich und überaus nahrhaft. Nachdem sich die Kinder beim Radrennen verausgabt hatten, waren sie ganz „heiß“ darauf, auch noch den Geschicklichkeitsparcours zu durchlaufen, der extra für sie aufgebaut worden war. Da hieß es, Tennisbälle vom Rad aus einzusammeln, auf den Punkt zu bremsen, über eine Art Bretter-Linie zu fahren, sich unter einem Hindernis zu ducken und Slalom zu fahren. Viele

Kinder zeigten hier den Erwachsenen, wo wahres Radfahrtalent liegt.

Geschicklichkeit bewies auch der Jonglier-Weltmeister Peter Gerber, der das Publikum auf dem Neupfarrplatz für die Teampräsentation in Stimmung brachte. Er zeigte seine eigenen Jonglierkünste und holte sich dann Sponsoren und auch Oberbürgermeister Joachim Wolbergs auf die Bühne, sozusagen als Assistenten seiner Kunststücke.

Die Bayern Rundfahrt-Moderatoren Marcel und Stefan stellten fest, dass es eigentlich höchst verwunderlich sei, sich erst jetzt für Regensburg als Startpunkt entschieden zu haben. Eine



Eine stolze Mutter

Foto: Lex



Rund um den Neupfarrplatz

Foto: Lex

AKTUELL IM NETZ

Mehr zum Thema!



Weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet:

➔ www.mittelbayerische.de

Feststellung, die das Publikum mit freudigem Gejohle bestätigte. Auch Oberbürgermeister Joachim Wolbergs erklärte, es würde ihn freuen, wenn die Bayern Rundfahrt immer mal wieder in Regensburg Station machen würde. Schließlich präsentierten die Moderatoren noch einmal einen Überblick über die einzelnen Etappen der Bayern Rundfahrt, präsentierten die Trikots, die es zu erringen gibt, und stellten die teilnehmenden Teams vor. Insgesamt werden heute 131 Radprofis aus 27 Nationen in 19 Teams starten. Acht dieser Teams stehen in wenigen Wochen auch bei der Tour de France am Start.